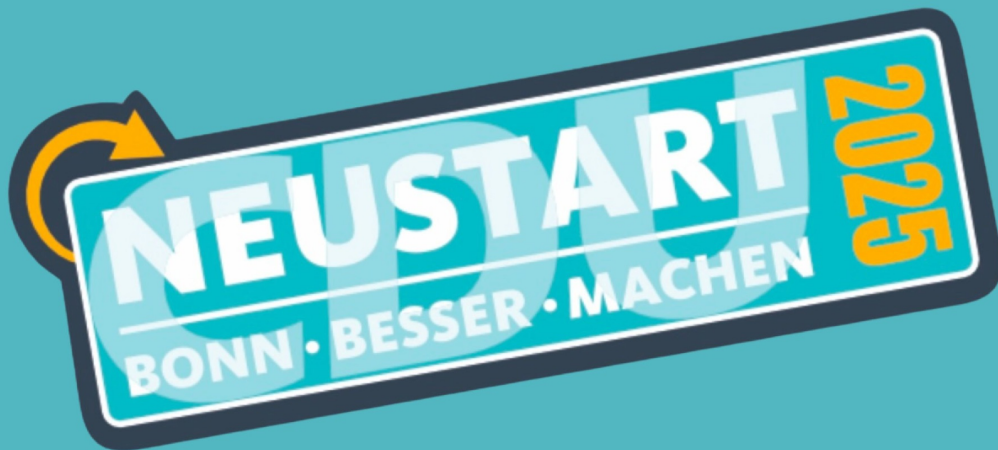


Neustart 2025

Bonn • Besser • Machen

Kommunalwahlprogramm der CDU Bonn 2025-2030



Vorwort

Die Kommunalwahl 2025 steht an – und damit eine richtungsweisende Entscheidung für die Zukunft unserer Stadt. Wir als CDU stehen für eine Politik, die unsere Stadt Bonn weiter voranbringt: mit einem klaren Blick für das Machbare, mit innovativen Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit und mit dem festen Willen, Bonn noch lebenswerter zu machen.

Bonn ist geprägt von seiner Geschichte als Bundeshauptstadt – bis heute mit starken Institutionen von nationaler und internationaler Bedeutung. Im Herzen Europas gelegen, trägt Bonn aktiv zur Weiterentwicklung des europäischen Projekts bei. Wir wollen die Strahlkraft und Weltoffenheit Bonns erhalten – durch eine bürgernahe Politik vor Ort. Dabei kommt den Bezirksvertretungen eine zentrale Rolle zu: Sie sind das demokratische Rückgrat unserer Stadtteile und geben lokalen Anliegen eine Stimme.

Unser Programm legt den Fokus auf konkrete Maßnahmen: eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ohne ideologische Verbote, eine familienfreundliche Politik, zukunftsfeste Schulen und Kitas, ein sicheres und sauberes Stadtbild, mehr Wohnraum für alle Generationen und eine wirtschaftsfreundliche Politik, die Arbeitsplätze sichert und schafft. Gleichzeitig stehen wir für solide Finanzen und eine Stadtverwaltung, die effizient und bürgernah arbeitet.

Wir möchten Bonn als lebenswerte Stadt für alle erhalten und weiterentwickeln – mit einem starken sozialen Zusammenhalt, einer vielfältigen Kultur- und Sportlandschaft und einer klugen Umweltpolitik, die Nachhaltigkeit mit wirtschaftlicher Vernunft verbindet.

Dieses Programm ist unser Angebot an Sie. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Ihre Stimme bei der Kommunalwahl 2025!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Mobilität und Verkehr	2
Schule, Kinder und Familie.....	3
Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	4
Wirtschaft, Wissenschaft und internationale Bundesstadt.....	5
Bauen, Wohnen und Stadtplanung.....	6
Soziales Miteinander	7
Klima- und Umweltschutz, Klimaanpassung und Energie	8
Gesundheitsfürsorge und Älter werden	9
Kultur-, Sport- und Freizeitstadt Bonn	10
Modernisierung der Stadtverwaltung	11
Solide Finanzen	12

Mobilität und Verkehr

Wir stehen dafür, dass sich Mobilität grundsätzlich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert, alle sicher, schnell und effizient an ihrem Ziel ankommen. Dabei setzen wir auf Anreize statt auf Verbote und Gängelungen. Unterschiedliche Verkehrsmittel dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir bekennen uns zu einem attraktiven, vielfältigen und nachhaltigen Verkehrsangebot und dessen Ausbau, welches den Verkehrsfluss erhöht und den CO₂- Ausstoß reduziert. Wir wollen die Verkehrspartnerschaft in den Mittelpunkt rücken.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Die **Adenauerallee** wird wieder vierspurig mit Radschutzstreifen markiert. Die Umweltpuren am Hermann-Wandersleb-Ring werden aufgehoben. Die Guido-Westerwelle-Brücke wird zweispurig markiert. Rampe und Unterführung werden schnellstmöglich errichtet.
2. Die **Parkraumkonzepte werden überarbeitet** und auf die Bedürfnisse vor Ort angepasst. Die jährlichen Anwohnerparkgebühren werden von 360 Euro auf 120 Euro reduziert. Die sog. „**Brötchentaste**“ in den Stadtbezirken für halbstündiges kostenloses Parken und das kostenlose Parken für E-Autos werden wieder eingeführt. Die unverhältnismäßige Streichung von Parkplätzen wird sofort beendet.
3. Wir werden ein **gesamtstädtisches Verkehrskonzept** mit Blick auf die Region inklusive einer besseren Vernetzung der Verkehrsträger aufsetzen und **modernen Park-and-Ride-Anlagen** in Bonn (bspw. in Vilich-Müldorf, Ramersdorf, Rigal'sche Wiese und am Telekom Dome) und im Umland für einen attraktiven Umstieg auf den ÖPNV einrichten. Dabei werden wir die **Neuplanung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB)** auf dieses Konzept ausrichten sowie eine Öffnung des City-Rings und die Möglichkeit der Verbindung von Nahverkehrstickets mit der Parkberechtigung prüfen. Wie setzen uns für eine besser Anbindung an den Flughafen und die Fernverkehrsbahnhöfe ein.
4. Das städtische Stadt- und Straßenbahnnetz wird ausgebaut. Die **Verlängerung der Stadtbahn** nach Buschdorf und die Planung der Westbahn erhalten hierbei höchste Priorität.
5. Wir werden eine **Überprüfung des kompletten Liniennetzes** des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) priorisiert vornehmen. Busse, Bahnen und Haltestellen werden qualitativ besser, günstiger, verlässlicher, barrierefreier, sauberer und sicherer.
6. Wir wollen ein **gesamtstädtisches Fahrradwegekonzept** mit zentralen und gut ausgebauten Nord-Süd und Ost-West Verbindungen. Hierzu unterstützen wir eine neue Fuß- und Radwegbrücke über den Rhein. Wir werden zudem den **Ausbau der Fahrradstellplätze** bedarfsorientiert vorantreiben.
7. Wir werden eine „**Schließung der Schlaglöcher**“-Offensive zum Wohle aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer starten.
8. Zur Entlastung des Parkdrucks richten wir **Quartiersgaragen** ein oder prüfen die Öffnung von anderen Flächen für das **Quartiersparken** in den Stadtvierteln, um so Freiräume für neue Gestaltungsmöglichkeiten in den Vierteln zu ermöglichen. Außerdem werden wir Sharing-Angebote und Mitnahme-Plattformen unterstützen.
9. Vor **allen Schulen und Kitas** wird **Tempo 30** in der Zeit von 7:00 - 17:00 Uhr angeordnet und werden Geschwindigkeitsdisplays eingerichtet. In der Nähe weiterer Orte mit hoher Präsenz von Kindern (bspw. Spiel- und Sportplätze) soll ebenso Tempo 30 gelten.
10. Wir stärken die **Sicherheit des Fußverkehrs**. Fußwege werden wir von abgestellten E-Scootern und Fahrrädern freihalten, und für diese markierte Parkflächen schaffen. Gehwege sollen zudem ausreichend **breit gestaltet** sein. Wir werden den öffentlichen Raum **barrierefrei** umbauen, insbesondere Bordsteinkanten an Fußgängerüberwegen absenken. In Fußgängerzonen ist das Fahrrad, außer auf deutlich markierten Fahrradrouten, zu schieben, was wir mit regelmäßigen Kontrollen gewährleisten wollen, bspw. in der Friedrichsstraße.

Schule, Kinder und Familie

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft aller Menschen und damit Grundlage für die Entwicklung von Lebens- und Entwicklungschancen. Kinder und Familien wollen wir stärker unterstützen.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Wir wollen die **Versorgungssicherheit in allen Bonner Kindertagesstätten** durch eine auskömmliche Finanzierung der Stadt, auch für Kitas in freier Trägerschaft, gewährleisten und somit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.
2. Wir werden **Sprach-Kitas und internationale Kitas** wieder stärken und ausbauen.
3. Wir erhalten die hohen Standards der offenen Ganztagschule (OGS) und schaffen weitere **OGS- und Kita-Plätze**.
4. Die **Arbeitsbedingungen für Kindertagespflegepersonen** verbessern wir über die Regelungen der Krankheits- und Urlaubszeiten, um so auch mehr Personal zu gewinnen.
5. Wir setzen uns für den **Erhalt des vielfältigen und differenzierten Bildungsangebots** in unserer Stadt mit Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie den Gymnasien ein. Wie setzen uns für eine engere Kooperation zwischen den Schulen und der Stadt Bonn zum Zweck der außerschulischen Bildung und Berufsorientierung ein. Dies könnten beispielsweise Besuchsangebote bei kommunalen Unternehmen oder Angebote zur kommunalpolitischen Bildung sein. Die Stadt Bonn entwickelt dazu gemeinsam mit den Schulen, Institutionen und außerschulischen Partnern der Stadtgemeinschaft passende Angebote.
6. Wir setzen uns für eine **Ferienbetreuung an Förderschulen** entsprechend den OGS-Betreuungs- und Ferienangeboten an Grundschulen ein. Wir unterstützen neue und innovative Schulkonzepte, damit alle Kinder individuell gefördert werden können. Familien mit behinderten Kindern werden wir insgesamt stärker unterstützen.
7. Nach Anschluss aller Bonner Schulen ans **Glasfasernetz**, müssen die Nutzungsmöglichkeiten optimiert werden. Das Schulpersonal darf bei Wartung und Betrieb nicht allein gelassen werden.
8. Wir werden die städtischen Schul- und Kita-Gebäude bedarfsgerecht energetisch sanieren und **modernisieren** sowie ein **Schulbauinvestitionsprogramm** starten.
9. In städtischen Kitas sowie Grundschulen wollen wir **Präventionskurse** anbieten, um Kinder gegen (Cyber-)Mobbing, Diskriminierung, körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt zu stärken sowie für einen achtsamen Umgang im digitalen Raum zu sensibilisieren und entsprechende Taten im Vorhinein zu verhindern.
10. Wir wollen den Stadtraum jugendfreundlicher und konfliktärmer gestalten. Dazu sollen öffentliche Bereiche und Parkanlagen schon in der Planung als **Freizeitraum für Jugendliche** gedacht werden. Jugendzentren wollen wir stärken und die offene Jugendarbeit der Träger durch mobile Angebote erweitern, um die ganze Stadt abdecken zu können.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

Damit Bonn eine lebhafte, attraktive und vielfältige Stadt ist, muss sich jeder bei uns sicher fühlen. Wenn Menschen aus Angst zu Hause bleiben, geht Bonn sein einzigartiger Charme verloren – seine Vielfalt an Veranstaltungen und Gastronomie, an Vereinen und Kultur. Ebenso schaden Verschmutzung und Schmierereien der Attraktivität unserer Stadt.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Analog zur erfolgreichen Arbeit der Wache GABI soll die **Zusammenarbeit zwischen Polizei und Ordnungsamt** in den Stadtbezirken gestärkt werden. Damit einhergehend werden wir den Ordnungsdienst personell aufstocken und besser ausstatten.
2. Wir werden mit dem Einsatz einer **Dauerstreife** in der Innenstadt, Hofgarten, Kaiserplatz und Busbahnhof (ZOB) zur Erhöhung der Sicherheit und zur Abschreckung von Straftaten beitragen.
3. An öffentlichen Brennpunktstellen setzen wir uns für **verstärkte Videobeobachtung** ein.
4. Um Angsträumen entschieden entgegenzuwirken, werden wir die Sauberkeit öffentlicher Plätze, Wege und Unterführungen erhöhen und ihre Einsehbarkeit bspw. durch **ausgeweitete Ausleuchtung** erhöhen.
5. Wir werden **Drogen- und Beschaffungskriminalität** bekämpfen. Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen werden wir Präventionsmaßnahmen stärken und den Konsum von Drogen im öffentlichen Raum konsequent ahnden.
6. Gemeinsam mit den zuständigen Behörden werden wir die **Versorgungssicherheit und den Bevölkerungsschutz** in Krisenzeiten für Bonn und sein Umland stärken. Dies insbesondere im Hinblick auf Ausfälle des Stromnetzes und fundamentaler IT-Systeme.
7. Wir werden die **Zusammenarbeit und Vernetzung** der freiwilligen und hauptamtlichen Einheiten aus Feuerwehr, THW und Rettungsdienst stärken. Zur gemeinsamen Nachwuchsgewinnung und präventiven Aufklärung durch die Organisationen richten wir einen **Tag des Blaulichts** an Schulen ein.
8. Wir werden die Straßensatzung weiterentwickeln und gegen die Verschmutzung durch **Zigarettenkippen und Kaugummis** konsequenter vorgehen. Außerdem werden wir mit einer Sauberheitskampagne die Achtsamkeit für das Thema Müll erhöhen und freiwilliges Engagement stärker einbeziehen.
9. Wir werden an stark frequentierten Stellen, wie dem Stadtgarten und der Rheinaue, Unterflurcontainer errichten und insgesamt **mehr und gut sichtbare Mülleimer**, insbesondere in Parkanlagen, aufstellen. Wir setzen uns auch für moderne Wertstoffinseln ein, die in eng bebauten Ortsteilen kleinere Einheiten und Unterflurcontainer beinhalten. **Leerungsintervalle** wollen wir allgemein erhöhen und Säuberungen von Beet- und Grünanlagen sowie Spielplätzen verstärken.
10. Wir werden die **Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe** verbessern und auf Samstage ausweiten.

Wirtschaft, Wissenschaft und internationale Bundesstadt

Bonn ist ein internationaler Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort: Beides charakterisiert Bonn und ist eng ineinander verwoben. Die Forschung an unserer Exzellenzuniversität und anderen Institutionen stärkt die Bonner Wirtschaft, die einen besonders hohen Anteil wissensintensiver Berufe aufweist. Es gilt zudem Bonn als zweites bundespolitisches Zentrum zu stärken.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Wir wollen die **Gewerbsteuer** perspektivisch wieder auf 490%-Punkte reduzieren, um Anreize für Neuansiedlungen und Bestandssicherungen von Unternehmen zu setzen.
2. Im Rahmen der **Bonn/Berlin**-Gespräche werden wir die Maßnahmen weiter konkretisieren und umsetzen, um Bonn als internationales, zweites politisches und „Backup“-Zentrum des Bundes in Krisenfällen zu stärken.
3. Wir werden dem **Leerstand in der Innenstadt** entgegenwirken und auf ein breites Angebot hinwirken. Ziel ist es mehr Geschäfte anzuwerben bzw. zurückzuholen, um die Innenstadt wieder zu beleben. Hierzu richten wir einen Runden Tisch Innenstadt ein.
4. Wir werden in der Verwaltung **Planung, Verkehr und Wirtschaft unter einem Dach** vereinen, um Gewerbeflächen besser fördern sowie eine bessere und intensivere Dienstleistung seitens der Wirtschaftsförderung anbieten zu können. Das **Gewerbegebiet Pützchen** wird schnellstmöglich realisiert, zunächst durch eine provisorische Erschließung.
5. Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-**Universität Bonn**, das **Universitätsklinikum** sowie die **Hochschule Bonn/Rhein-Sieg** werden künftig intensiver an der Gestaltung sowie Entwicklung der Stadt Bonn beteiligt und mit einbezogen. Außerdem wollen wir die Außenwahrnehmung als Exzellenzuniversität nutzen, um Bonn für hoch- und höchstqualifizierte Fachkräfte attraktiv zu machen.
6. Wir werden die Stadtbezirkszentren mit einer **effektiveren Wirtschaftsförderung** stärken und setzen uns für den Erhalt der Angebote vor Ort ein, um kurze Wege zu ermöglichen. Wir werden die Abläufe in der Stadtverwaltung „gründungsfreundlicher“ gestalten, um Gründer effektiver zu unterstützen.
7. Wir werden eine **Service-Stelle für internationale Fachkräfte**, deren Angehörige und Institutionen einrichten sowie den Standort als UN-Stadt festigen und ausbauen.
8. Bonn wird zusammen mit der Region seine Potenziale in Sachen **Freizeit, Kultur und Tourismus** durch eine starke Tourismus und Congress GmbH besser vermarkten. Mit einer **neuen Bonn-App** werden wir alle Leistungen aus einer Hand anbieten sowie auf die vielfältigen touristischen und kulturellen Angebote hinweisen.
9. Für eine zukunftsfähige Gestaltung unserer Stadt halten wir regelmäßige **Treffen des Oberbürgermeisters mit wesentlichen Entscheidungsträgerinnen und -träger** unserer Bundesstadt in Form eines festen Konsultationskreises für zwingend.
10. Wir entwickeln Bonn zu einer zukunftsfähigen, digitalen Smart City weiter und rücken die **Errichtung von Hochleistungsrechenzentren** als Wirtschaftsfaktor in unseren Fokus.

Bauen, Wohnen und Stadtplanung

Kommunale Wohnungsmarkt-, Baupolitik und Stadtplanung müssen gemeinsam gedacht werden. Wir werden mit unserer Baupolitik den dringenden Gebäude- und vor allem Wohnraumbedarf der Stadt Bonn im Rahmen eines Handlungskonzeptes Wohnen offensiv angehen, so Mieten senken und dem in den letzten Jahren aufgelaufenen milliardenschweren Investitionsstau wirksam entgegenwirken.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Wir werden den **kommunalen Investitionsstau** mit Schwerpunkt auf den städtischen Schulen (1,25 Milliarden Euro) abbauen. Hierzu rufen wir eine **Schulbauoffensive** ins Leben, um bei Neubau, Modernisierung, Sanierung und Erweiterung konsequent voranzukommen. Hierbei setzen wir uns für eine verstärkte Mehrzwecknutzung ein.
2. Wir werden **neue Wohngebiete** in gemischter Form schaffen, die sich vor Ort verträglich einfügen. Den durch übermäßige Nachverdichtungswünsche entstandenen Baustillstand beenden wir und werden angedachte Wohnbauprojekte ortsangemessen reaktivieren, wie bspw. im Rosenfeld, an den Lappenstrünken oder in Roleber.
3. Beim Wohnungsbau legen wir einen besonderen Fokus auf **kleine Wohnungen und Wohneinheiten für Familien** und wollen den **geförderten Wohnungsbau** auch durch die Sicherung im Bestand voranbringen. Hiervon sollen in der Universitätsstadt Bonn neben den Studentinnen und Studenten bspw. auch Auszubildende und Pflegekräfte profitieren. Durch altersgerechtes Wohnen und sog. Mehrgenerationenwohnen wollen wir ein würdiges und gutes Leben im Alter unterstützen.
4. **Planungs- und Baugenehmigungsverfahren** werden verstärkt digitalisiert und beschleunigt. Das Bauen in Bonn werden wir von überflüssigen und anwachsenden **kommunalen Regelungen befreien**, die das Bauen verteuern und in die Länge ziehen.
5. Bei allen neuen städtischen Bauprojekten steht die **Wirtschaftlichkeit** im Vordergrund. Umsetzungen erfolgen nur wenn vorher eine **realistische Kosten- und Zeitplanung** bereits in der Vorphase von (Groß-)Bauprojekten vorliegt.
6. Im Vorfeld von Baumaßnahmen größerer Bauprojekte werden wir in **Baukonferenzen** mit Investoren, den Eigentümern benachbarter Grundstücke, Trägern öffentlicher Belange und den Fraktionen im Bonner Stadtrat offen und konstruktiv sprechen, um damit unnötige Konflikte und Verzögerungen zu verhindern. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger werden wir **dialogorientiert** ausrichten, um auf Augenhöhe miteinander zu sprechen.
7. Das **UN- und Bundesviertel** ist als internationale Visitenkarte auch in die Höhe weiterzuentwickeln, während die vom Stadtzentrum entfernten Ortsteile mit **Rücksicht auf das vertraute Ortsbild** eine geringe Höhenentwicklung erfahren sollen.
8. Die frisch gegründete **Stadtentwicklungsgesellschaft** soll in ihrer Rolle gestärkt werden und perspektivisch alle großen Bauvorhaben der Stadt und die Angebotsplanung für Dritte koordinieren. Dies geschieht im Einvernehmen mit den städtischen Tochtergesellschaften, wie bspw. der VEBOWAG.
9. Wir werden im Rahmen von Baumaßnahmen keine neuen **sozialen Brennpunkte** schaffen.
10. Wir werden **Kaltluftentstehungsgebiete und Frischluftschneisen** weitestgehend offenhalten und Freiflächen in der Stadtplanung berücksichtigen.

Soziales Miteinander

Die CDU steht für ein solidarisches und gerechtes Miteinander, das allen Bonnerinnen und Bonnern eine barrierefreie gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Wohnungslosigkeit und Suchterkrankungen bedingen sich oft gegenseitig, weshalb wir hier gezielt ansetzen wollen. Als international geprägte UN-Stadt dürfen wir zudem viele Menschen bei uns willkommen heißen, setzen uns für ein herzliches Zusammenleben ein, aber wollen Parallelgesellschaften vermeiden. Anfeindungen, Antisemitismus, Hass und Hetze, Ausgrenzungen und Diskriminierungen haben in unserer Stadt keinen Platz. Die CDU bekennt sich zu den in Bonn angekommenen und aufgenommenen deutschen Heimatvertriebenen und (Spät-)Aussiedlern und steht auch in Zukunft fest an ihrer Seite.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Die CDU steht für eine **lebendige und lebenswerte Veedelstruktur**. Hierzu gehören bezahlbarer Wohnraum und eine wohnortnahe Sozialstruktur, wie bspw. Kindertagesstätten und Begegnungsorte, aber nach unserem Verständnis auch Angebote der Nahversorgung, Ärzte, Bibliotheken oder Bankautomaten. Sozial und umweltfreundlich ist eine Stadt der kurzen Wege. Außerdem streben wir an, in den Veedeln offene Multifunktionsräume zur Verfügung zu stellen, die für bürgerschaftliche Initiativen, Vereine und Gemeinschaftsangebote vor Ort unkompliziert und bezahlbar genutzt werden können.
2. Wir werden den **Bonn-Ausweis** – eine christdemokratische Erfindung – erhalten, das Angebot ausweiten und als App entwickeln lassen. Wir setzen uns mit zusätzlichen Fördermaßnahmen gegen Armut und Altersarmut ein.
3. Wir werden die **Beratungs- und Hilfsangebote** erweitern und bekannter machen, um der steigenden Zahl psychischer Erkrankungen gerecht zu werden und von Sucht betroffenen Menschen zurück in ein stabiles Leben zu verhelfen. Hierzu setzen wir uns für eine finanzielle und organisatorische **Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen** ein.
4. Wir werden das System der **freien Sozialträger** stärken und **herausragende Projekte** unterstützen, bspw. die „Bonner Feger“ des Vereins für Gefährdetenhilfe (VfG).
5. Wir werden die **Jugendprävention** verbessern und ein Angebot für **junge Erwachsene schaffen**, die nach Schulabgang in eine Versorgungslücke und Suchterkrankung fallen.
6. Wir werden ein **weiteres Frauenhaus** schaffen, um ausreichende Schutzräume für von Gewalt bedrohte Frauen und Kinder zu gewährleisten. Wir treten (sexualisierter) Gewalt und Missbrauch mit aller Entschlossenheit entgegen und werden, auch in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, stärker dafür sensibilisieren und Präventionsmaßnahmen optimieren.
7. **Sozialmissbrauch** führt zu sozialer Ungerechtigkeit. Wir werden Sozialmissbrauch stärker bekämpfen und aktiv dagegen vorgehen. Die Bezahlkarte für Geflüchtete wird in Bonn eingeführt.
8. Wir setzen uns für eine **Debattenkultur** über Integration ein, die vor Rassismus schützt und ehrliches Ansprechen von Problemen ermöglicht, damit diese gelöst werden können.
9. Wir werden Projekte des **interreligiösen und interkulturellen Austauschs** unterstützen – schwerpunktmäßig an Schulen – und wollen die Angebote der internationalen Begegnungsstätte für Kinder aus zugewanderten Familien erweitern.
10. Wir setzen uns dafür ein, dass die Anzahl der **Plätze pro Erstaufnahmeeinrichtung** in Bonn auf 500 Personen begrenzt wird, damit ein verträgliches Miteinander gewährleistet bleibt. Wir unterstützen die staatlichen Bemühungen zur Abschiebung von ausreisepflichtigen Personen.

Klima- und Umweltschutz, Klimaanpassung und Energie

Die schnellstmögliche Erreichung der Klimaziele unserer Bundesstadt Bonn werden wir entschlossen angehen. Dabei müssen die Stadt und deren Tochtergesellschaften ihrer Vorbildfunktion gerecht werden. Die soziale und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Einzelnen darf aber nicht überfordert werden.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Wir werden **städtische Gebäude** energieoptimiert und klimaneutral aufstellen. Um die energetische Sanierung privater Gebäude zu beschleunigen, werden wir nicht notwendige städtische Vorschriften und Bürokratie abbauen sowie die Fördermittelberatungen und -antragshilfen optimieren.
2. Der Klimaplan der CDU wird sich weniger an ideologischen Zielen und Bevormundung, sondern vielmehr an **Anreizsystemen und der konkreten Umsetzung von Maßnahmen** wie Aufforstung, Anlegen von Blühwiesen, Baumpatenschaften, Urban Gardening oder Streuobstwiesen festmachen.
3. Wir werden dafür sorgen, dass auch in Zukunft **Freizeitveranstaltungen und Umweltschutz im Einklang** möglich sein werden.
4. Die Schaffung von **Bereitschaft zu Klimaschutzmaßnahmen** in der Bevölkerung ist wichtig und gelingt unserer Auffassung nach am besten **durch öffentliches Vorbild**, anstatt durch Umerziehungsmaßnahmen. Die Millionen-Planung der sog. „Klimaviertel“ investieren wir daher sinnvoller, bspw. in eine Solarzellenoffensive auf städtischen Gebäuden.
5. Das **Energie-, Nah- und Fernwärmekonzept** der Stadtwerke werden wir ausweiten und prüfen dabei auch die Möglichkeit eines Kältenetzes und die Nutzung von Geothermie.
6. Wir stärken die **Hochwasservorsorge** sowie den Starkregenschutz, auch durch natürliche und naturnahe Instrumente, und informieren besser über den Schutzkonzepte für Privathaushalte.
7. Wir werden Projekte zum Umwelt- und Ressourcenbewusstsein forcieren, u.a. das **Haus der Natur und weitere außerschulische Lernorte** und Angebote für Jung und Alt wollen wir stärken. Dazu gehören auch Bildungsangebote städtischer Unternehmen, wie Bonnorange oder der Müllverwertungsanlage, um ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sowie zur Müllvermeidung zu schaffen.
8. Wir werden Bonn in Richtung einer **wassersensiblen Stadt** (d.h. u.a. Schwammstadt-Konzept, Nutzung der Ökosystemleistungen von Gewässern, naturnaher Wasserkreislauf, schonungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser) weiterentwickeln und dabei insbesondere den Freizeit- und Erholungswert offener Wasserflächen stärker nutzen. Mit einem **Hitzeschutzkonzept** werden wir die Stadt besser für wärmere Sommer aufstellen. Hierzu gehören mehr Schattenplätze durch Bäume, Begrünung, Trinkbrunnen oder die Klimatisierung von Schulen, Kitas und Altersheimen oder der Schutz von bedeutenden Freiflächen als Frischluftschneisen sowie weitere geeignete Maßnahmen.
9. Wir wollen einen **Masterplan Stadtgrün** ins Leben rufen und **mehr Bäume im Stadtgebiet** pflanzen, sodass der Baumbestand in unserer Stadt wieder zunimmt. Ein entscheidender Unterschied zum bisherigen Vorgehen der Stadt wird sein, dass auch privates Grün mit einbezogen wird und Anreize für das private Pflanzen, bspw. über das entgeltfreie Verteilen von Setzlingen und Jungbäumen, gesetzt werden.
10. Wir werden beim **Marktangebot** regionale Produkte in Zusammenarbeit mit Landwirten aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis nach Vorbild des Freiburger Bauernmarkts stärken.

Gesundheitsfürsorge und Älter werden

Der Gesundheitsstandort Bonn ist führend in NRW und soll weiter gestärkt werden. Wir wollen einer immer älter werdenden Gesellschaft ein gutes Leben und Teilhabe in unserer Stadt ermöglichen. Die Mehrzahl der älteren Menschen ist heute gesund, leistungsfähig und lebt selbstbestimmt in der nachberuflichen Phase.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Wir setzen uns für eine weitere, rechtsrheinische vertragsärztliche **Notdienstpraxis** ein.
2. Wir werden den Ausbau der **Uniklinik** planungspolitisch unterstützen und Bonn als starken Gesundheitsstandort festigen.
3. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger besser vor gesundheitsschädlichem **Verkehrslärm** schützen und setzen uns bspw. für effektive Lärmschutzwände an der A565 ein.
4. Zur Bewältigung von Hitze werden wir **Trinkbrunnen im Stadtgebiet** und **mehr Schattenplätze (auch in Kitas und an Schulen)** einrichten.
5. Wir werden ein **städtisches Pflegekonzept** aufstellen, das sich insbesondere für die Stärkung der freien Träger einsetzt und von unnötiger Bürokratie befreit sowie weitere wichtige Plätze im Bonner Stadtgebiet sicherstellt.
6. Die **ambulante Pflege** darf nicht im Stau stecken bleiben. Wir wollen Pflegedienste durch eine spezifisch auf sie angepasste Mobilitätspolitik stärken.
7. Um der Ungleichbehandlung zwischen festangestelltem Pflegepersonal und Pflegekräften von **Leiharbeitsfirmen** entgegenzuwirken, wollen wir ein Springerpoolmodell testen.
8. Mit **Weiterbildungsangeboten für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** im Gesundheitssektor wollen wir Fachkräfte entlasten und auch medizinisch ausgebildeten Personen in der nachberuflichen Phase einen Einsatz ermöglichen.
9. Wir werden ein modernes **städtisches Seniorenkonzept** aufstellen, das die Bedürfnisse der älteren Generation betrachtet und neben sozialen auch weitere Aspekte behandelt.
10. Wir werden **Seniorenbegegnungsstätten** erhalten sowie Projekte unterstützen und stärken, die Menschen vor sozialer Isolation und **Einsamkeit** bewahren.

Kultur-, Sport- und Freizeitstadt Bonn

Die Lebensqualität in Bonn zeichnet sich auch durch die Vielfalt unserer Kultur- und Freizeitmöglichkeiten aus. Profil und Selbstverständnis unserer Stadt werden durch ihr kulturelles Erbe und Angebot geprägt. Ohne unser in Bonn ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement in vielen Lebensbereichen könnte unsere Stadtgesellschaft nicht existieren. Im Sport sehen wir zudem eine Gesundheitsförderung und ein soziales Miteinander über Kulturen und Milieus hinaus. Bonn als Beethovenstadt zieht nicht nur Besucherinnen und Besucher an, sondern ist auch ein Anker bei der Standortwahl vieler Unternehmen und Fachkräfte. Deshalb werden wir all diese Bereiche, die den sozialen Kitt unserer Gesellschaft darstellen, verstärkt unterstützen.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Wir müssen Bonn als **Beethovenstadt** noch stärker national und international bekannt machen. Dafür zentralisieren wir das Marketing, stärken dessen Qualität und Intensität und machen uns für Beethovenorchester, Beethovenfest und Beethovenhaus sowie für Bonn als Zentrum einer Musikregion Rheinland stark. Wir setzen uns für eine bessere kulturelle Positionierung der Beethovenhalle ein.
2. Wir setzen uns für den **Erhalt der Institution Oper Bonn** ein und schärfen ihr Profil als „**Haus der Kultur**“. Die Zukunft des Gebäudes muss möglichst schnell geklärt werden.
3. Wir möchten im Kulturhaushalt der Stadt Bonn die **freie Kulturszene** stärker fördern und stärker sichtbar machen sowie jugendkulturelle Veranstaltungen ermöglichen. Die Interessen der Jugend müssen stärker Berücksichtigung finden.
4. Wir werden den **Umzug der NS-Gedenkstätte** ins Endenicher Kloster und die Realisierung eines endgültigen, zentralen Standorts des **Stadtmuseums** zeitnah vorantreiben.
5. Die Schwimmkapazitäten für das **Schulschwimmen werden sichergestellt** und ausgebaut. Das Bonner Bäderkonzept muss Kombibadlösungen prioritär umsetzen. Hierzu werden Römerbad und Ennertbad zu Kombibädern erweitert und anschließend Frankenbad und Beueler Bütt aufgehoben. Zudem werden wir den Neubau des Kurfürstenbades, die Erweiterung des Hardtbergbades und die Sanierung des Melbbades vorantreiben.
6. Die **vielen Bonner Sportanlagen** müssen angemessen gepflegt und saniert werden. Der Sportpark Nord soll wettkampftauglich erweitert werden. Kunstrasenplätze sollen regelmäßig saniert und die Bereitschaft von Vereinen zur Eigenpflege unterstützt werden.
7. Die Verwaltung soll einen **digitalen Freizeitatlas** für Jung und Alt erarbeiten. So sollen die zahlreichen Freizeitaktivitäten in der Stadt Bonn bekannter gemacht werden. Auch Vereinen soll angeboten werden sich über den Freizeitatlas bekannter zu machen.
8. Wir werden eine **Möglich-Macher-Mentalität für Ehrenamtliche** in der Verwaltung einkehren lassen und **eine Ehrenamtsbeauftragte bzw. einen Ehrenamtsbeauftragten** einführen, die bzw. der dem Ehrenamt und Brauchtum als Verwaltungslotsin bzw. Verwaltungslotse dient und zwischen den Ehrenamtlichen und der Verwaltung vermittelt. Bürokratische Hürden und Dokumentationspflichten für Vereine werden wir reduzieren. Traditionsveranstaltungen wollen wir erleichtern und unnötige Hürden abbauen. Ebenso möchten wir die Vereine beim Abruf von Fördermitteln besser unterstützen. Wir werden die Einführung einer Ehrenamtskarte prüfen.
9. Wir halten und stärken **Veranstaltungen in der Innenstadt** (bspw. „Bonn leuchtet“) und wollen einen Ausgleich zwischen berechtigten Lärmschutzinteressen und einem lebendigen Nachtleben finden. Wir werden den **Rheinauenpark besser für Großveranstaltungen** aufstellen. Dazu werden wir bspw. den Boden ertüchtigen, um die Schlammabfuhr zu reduzieren.
10. Wir unterstützen **neue und populäre Sportarten** (bspw. Padel-Tennis, Boule, Roundnet und Outdoor Dance).

Modernisierung der Stadtverwaltung

Die CDU setzt sich für eine Stadtverwaltung in Bonn ein, welche den Service für die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellt, ihre Aufgaben schnell und in ausgezeichneter Qualität erledigt, über qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt und die Potenziale der Digitalisierung nutzt. Bei der Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben soll die Verwaltung von einer Möglich-Macher-Mentalität geleitet werden. Sind mehrere Ämter in ihrer Zuständigkeit berührt, soll der Betroffene möglichst eine Entscheidung aus einem Guss erhalten, statt mit einer Vielzahl an Einzelverfahren konfrontiert zu werden.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Das **Stadthaus** bleibt am bisherigen Standort und wird kernsaniert.
2. Städtisches Personal fokussieren wir auf die zuverlässige Erfüllung der kommunalen **Pflichtaufgaben**. Überlastete Bereiche und Bereiche, die der Bevölkerung einen **konkreten Mehrwert** bringen, wie bspw. die Bürger-, Ordnungs- und Sozialdienste, werden gestärkt. Die Programmbüros der Oberbürgermeisterin werden aufgelöst und die dortigen Mitarbeiter in die reguläre Verwaltung integriert.
3. Es wird eine neue Beigeordnete bzw. einen neuen Beigeordneten für die Bereiche **Wirtschaft, Planung und Mobilität** geben. Diese Themen müssen künftig zusammen gedacht und betrachtet werden. Ein dauerhafter Aufwuchs der Beigeordnetenpositionen wird nicht beabsichtigt.
4. Wir werden die **Stadtbezirke stärken** und die Bürgerdienste vor Ort ausbauen. Die Terminwartezeiten im Dienstleistungszentrum werden sukzessive auf max. 2 Wochen reduziert.
5. Wir werden die Erreichbarkeit der Verwaltung durch **Online-Amtsgänge** konsequenter und nutzerfreundlicher ausbauen und dabei investieren wir auch in ein **zentrales Serviceportal** welches über eine einfache und sichere Zugangsmöglichkeit (bspw. „Bund-ID“) und Bezahlverfahren verfügt. Wir setzen uns für eine Verbesserung der telefonischen, videotelefonischen und elektronischen Erreichbarkeit ein.
6. Mit Blick auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel muss der Verwaltungsapparat perspektivisch deutlich kleiner werden. Wir sehen große Chancen in der **vollständigen Digitalisierung der Verwaltung und einem Ende der Papierakte**, um das städtische Personal zu entlasten. Gleichzeitig werden wir in die Sicherheit und Resilienz unserer kommunalen IT-Infrastruktur investieren.
7. **Planungs- und Bauordnungsverfahren** werden digitalisiert und schneller umgesetzt.
8. Wir werden die **Bürokratiebelastung** systematisch und auch im Vergleich zu anderen Kommunen überprüfen und so stark wie möglich reduzieren.
9. Wir werden alle städtischen Aufgaben auf ihren **Aufwand und Ertrag sowie ihre Sinnhaftigkeit überprüfen** und bewerten.
10. Wir werden die Arbeitsplatzsituation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern, insbesondere durch leistungsfähig, zeitgemäße IT-Geräte und einheitliche Software. Darüber hinaus wollen wir für das städtische Personal eine moderne Arbeitsweise (**New Work**) einführen und wieder eine **positive Arbeitskultur** in der Verwaltung etablieren.

Solide Finanzen

Gemäß Haushaltsplanentwurf für 2025/2026 wird sich Bonns Gesamtverschuldung bis 2029 auf 4,6 Milliarden Euro verdoppeln. Die Stadt kann schlimmstenfalls nur noch ihre gesetzlichen Pflichtaufgaben erfüllen. Die hohe Schuldenlast nimmt zudem Handlungsspielräume für kommende Generationen durch Zinsen und Tilgung. Wir sehen uns in der Verantwortung, dem entschlossen und nachhaltig entgegenzuwirken.

Unsere konkreten Planungen für Bonn sind:

1. Künftig wollen wir **ohne zusätzliche Neuverschuldung** auskommen. Dafür müssen wir uns aber auch bei vielen Leistungen in dieser Stadt ehrlich machen, was notwendig ist und was nicht.
2. Wir werden **Einsparpotenziale** im städtischen Haushalt identifizieren, um die knappen Haushaltsmittel schwerpunktmäßig für die großen Aufgaben Bonns einzusetzen.
3. Wir werden das **Finanzcontrolling** zentralisieren und stärken, um bei Planung und Bewirtschaftung des Haushalts auf aussagekräftige Kennzahlen zurückgreifen zu können.
4. Wir streben eine deutliche **Effizienzsteigerung** durch Bürokratieabbau und Digitalisierungsaufbau innerhalb der Stadtverwaltung an und prüfen **Ausgabenreduzierungen** bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (bspw. Public-Private-Partnerships, Mäzenatentum, Sponsoring oder Stiftungsmodelle).
5. Mit Hilfe einer **intensiveren interkommunalen Zusammenarbeit** – insbesondere mit dem Rhein-Sieg-Kreis – wollen wir Synergien heben und Mehrfachausgaben gemeinsam reduzieren.
6. Eine neu aufgestellte und effektivere Wirtschaftsförderung soll dazu beitragen (Steuer-) Einnahmen zu erhöhen. Dazu nehmen wir die Bedürfnisse von **Wirtschaft und Handel** wieder stärker in den Blick und beschleunigen Flächenentwicklung und -vermarktung.
7. Durch die **Optimierung der Tochtergesellschaften** und Akquise neuer Geschäftsfelder kann ein Beitrag zur Verbesserung der Einnahmensituation geleistet werden.
8. Einen hohen Anteil der kommunalen Finanzen wollen wir künftig zur **Beseitigung des Investitionsstaus** in der kommunalen Infrastruktur, insbesondere an Schulen und Kitas, verwenden.
9. Die vielfältigen **Förderprogramme** von EU, Bundesregierung und Land NRW werden wir besser ausschöpfen. Aber wir werden nur noch geförderte Projekte angehen, die für die Stadt Bonn nützlich sind und deren Eigenanteil verantwortbar sind.
10. Steuererhöhungen, die wir aufgrund der zwischenzeitlichen Finanzsituation der Stadt nicht gänzlich ausschließen können, sind für die CDU immer nur allerletztes Mittel, nach **Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung**.